

Kompaktgrammatik zur DSH

Zu dieser Grammatik

Im Prüfungsteil „Wissenschaftssprachliche Strukturen“ der DSH sollen Sie bestimmte Strukturen, die in wissenschaftsorientierten Texten häufig vorkommen, in andere Strukturen umwandeln. Die Satzbeispiele, an denen Sie diese Umformungen in der Prüfung vornehmen, stammen immer aus dem Lesetext des Prüfungsteils „Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes“, das gilt auch für das Kapitel „Wissenschaftssprachliche Strukturen“ in diesem Übungsbuch. In der „Kompaktgrammatik“ finden Sie – unabhängig von den Lesetexten – diejenigen Strukturen zusammengestellt und erklärt, die in der Prüfung oft vorkommen. Dabei wird gezeigt, welche Strukturen in welche anderen Strukturen transformiert werden können, und sie erhalten Informationen darüber, worauf Sie bei diesen Umformungen achten müssen. Im Anschluss daran können Sie diese Umformungen dann üben.

Was für die DSH-Prüfung gilt, gilt auch für die „Kompaktgrammatik“. Die Kenntnis der Grammatikphänomene, die in der Grund- und Mittelstufe (B1 und B2, zum Teil C1) behandelt werden, wird vorausgesetzt. Das bedeutet: Dargestellt wird nicht, *wie* zum Beispiel das Passiv *gebildet wird* oder *welche* Modalverben *es gibt* und *wie sie konjugiert werden*, sondern dargestellt wird, *wie die Umformung vom Passiv ins Aktiv funktioniert, welche Alternativformen zum Passiv und zu den Modalverben es gibt* oder *wie Sie Nominalstil in Verbalstil transformieren können* und umgekehrt. Wenn Sie Ihre Grund- und Mittelstufengrammatikkenntnisse auffrischen wollen, empfehlen wir Ihnen die beiden folgenden Grammatiken.

- Ch. Fandrych, U. Tallowitz: Klipp und Klar. Übungsgrammatik Grundstufe Deutsch in 99 Schritten. Ernst Klett Sprachen.
- W. Rug, A. Tomaszewski: Grammatik mit Sinn und Verstand. Übungsgrammatik Mittel- und Oberstufe. Ernst Klett Sprachen.

Aufbau der Grammatik

Das Prinzip ist ganz einfach: Links wird erklärt, rechts wird geübt. D. h.: Während Sie die Aufgaben bearbeiten, können Sie links nachschauen. Die Erklärungen werden stets an Beispielsätzen illustriert, der Abschnitt „So geht’s“ führt Sie Schritt für Schritt zur Lösung der Aufgaben. Dazu gibt es immer wieder Tipps. Oft beginnen die Aufgaben mit einfacheren Übungen zur Einstimmung. Danach kommen Aufgaben im Prüfungsformat und im Schwierigkeitsgrad der Prüfung. Anhand des Lösungsschlüssels am Ende des Buches können Sie Ihre Lösungen überprüfen.

- 1 Wortbildung: Verben ↔ Nomen
- 2 Wortbildung: Adjektive ↔ Nomen
- 3 Nominalisierung
eine verbale Aussage ↔ nominal ausdrücken
- 4 Verbalisierung
eine nominale Aussage ↔ verbal ausdrücken
- 5 Konnektoren in Haupt- und Nebensätzen
- 6 Verben, Nomen, Adjektive mit festen Präpositionen
- 7 Verweiswörter / Proformen (1)
- 8 Verweiswörter / Proformen (2)
- 9 Modalverben und Umschreibungen
- 10 Vorgangspassiv und Aktiv
- 11 Vorgangspassiv mit Modalverb
- 12 Vorgangspassiv – Zustandspassiv
- 13 Passiv bei Verben mit Dativergänzung
- 14 Alternativen zum Passiv
- 15 Vermischte Übungen: Passiv und Alternativformen
- 16 Partizipialattribute ↔ Relativsätze
- 17 Relativsätze ↔ Partizipialattribute
- 18 Direkte Rede ↔ Indirekte Rede

Viel Spaß bei der Arbeit!

1 Wortbildung: Verben → Nomen

o s. Adjektive → Nomen

In der deutschen Sprache werden aus Verben Nomen gebildet. Für diese Nominalisierungen gibt es keine einheitlichen Regeln. Sie können also nicht einfach Nomen bilden (Ausnahme: Nomen aus Infinitiv), sondern müssen das richtige Nomen kennen oder im Wörterbuch nachschlagen. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die verschiedenen Kategorien der Nominalisierung von Verben.

- In der DSH-Prüfung müssen Sie bei der Nominalisierung von verbalen Ausdrücken (Verbalstil) Verben in Nomen (Nominalstil) umwandeln können.

Beispiel:

Während Sie geprüft werden, muss das Handy ausgeschaltet sein.

↳ Während der Prüfung muss das Handy ausgeschaltet sein.

Kategorien bei der Nominalisierung

A. „Deutsche“ Nominalisierungen	Artikel
1. Nomen = Infinitiv: das Schlafen, das Lesen, das Können, das Wissen	immer das
2. Nomen = Verbstamm: der Gang, der Wurf, das Spiel, das Schloss	oft der
3. Suffix -t: die Fahrt, die Arbeit, die Sicht	immer die
4. Suffix -e: die Frage, die Sprache, die Abreise, die Spende	meistens die
5. Suffix -er: der Fernseher, der Marker	immer der
6. Suffix -lei: die Heuchelei, die Bettelei, die Büffelei	immer die
7. Suffix -ung: die Trennung, die Bedeutung, die Umstrukturierung	immer die
8. Suffix -nis: das Ereignis, die Erkenntnis, das Begräbnis	das oder die
9. Suffix -sel: das Rätsel, das Füllsel, das Mitbringsel	immer das
10. Suffix -tum: das Wachstum	das
11. Präfix Ge-: das Gerede, das Gelächter, das Geblinke	immer das
12. Nominalisierte Partizipien: der / die Studierende (Partizip 1), der / die Verlobte (Partizip 2)	
B. „Internationale“ Nominalisierungen (Suffixe aus anderen Sprachen)	
13. Suffix -tion: die Reaktion, die Koordination	immer die
14. Suffix -ent oder -ant: der / die Student/in, der / die Protestant/in	der / die
15. Suffix -ement: das Arrangement, das Engagement	immer das
Manche Verben bilden verschiedene Nomen:	
16. gleiche Bedeutung: das Erreichen des Ziels, die Erreichung des Ziels	
17. unterschiedliche Bedeutung: das Lösen des Problems (der Prozess, der zum Resultat führt) die Lösung des Problems (das Resultat)	
C. Komposita	
Nomen + nominalisiertes Verb: die Straßenführung, das Herbstangebot, der Ladenschluss Adjektiv / Adverb + nominalisiertes Verb: die Neuanschaffung, das Querlesen, der Selbstläufer Bei den Komposita trägt das letzte Wort die Hauptbedeutung und gibt dem Nomen den Artikel: der Haus bau , der Straßen bau , der Turm bau (das Haus, die Straße, der Turm)	

So geht's

- ↳ Suchen Sie im DSH-Testbuch und in diesem Übungsbuch gezielt nach Nomen, die aus Verben abgeleitet sind, und erstellen Sie Wortschatzkarten.
- ↳ Nomen von reflexiven Verben: Das Reflexivpronomen *sich* fällt weg.
sich erinnern → die Erinnerung, sich bewegen → die Bewegung
- ↳ Nomen aus trennbaren Verben werden aus dem Infinitiv gebildet: ein Wort!
Der Zug **fährt** um 12 Uhr **ab**. (abfahren) → **Die Abfahrt** des Zuges verzögert sich.

1. Notieren Sie die Nomen mit dem bestimmten Artikel.

Beispiel: abfahren → *die Abfahrt*

Zu manchen Verben gibt es mehrere Nomen.

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. ankommen | 8. sich entwickeln |
| 2. herkommen | 9. abstammen |
| 3. sich bedanken | 10. geschehen |
| 4. sprechen | 11. umformen |
| 5. liegen | 12. 1000 Meter laufen |
| 6. versammeln | 13. Stellung nehmen |
| 7. teilen | 14. die Meinung äußern |

2. Notieren Sie die Bedeutungsunterschiede.

Beispiel: das Bemerkten = *etwas wahrnehmen*

die Bemerkung = *etwas sagen*

Bilden Sie zu jedem Wort einen Beispielsatz.

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. das Erfahren = | 4. das Umsetzen = |
| die Erfahrung = | der Umsatz = |
| 2. das Verwalten = | 5. das Raten = |
| die Verwaltung = | der Rat = |
| | das Rätsel = |
| 3. die Teilung = | 6. das Stellen = |
| der Teil = | die Stelle = |
| das Teil = | die Stellung = |

3. Ergänzen Sie mit den Nomen aus den unterstrichenen Verben.

- Es kostet viel Geld die Straße zu erneuern.
↳ Die der Straße kostet viel Geld.
- Es wird darum gebeten, die Urlaubspost rechtzeitig abzuholen.
↳ Um rechtzeitige der Urlaubspost wird gebeten.
- Das Auto wird am Montag gewartet.
↳ Die des Autos erfolgt am Montag.
- In der Zoologie gilt es als sicher: die Hunde stammen von den Wölfen ab.
↳ In der Zoologie gilt die der Hunde von den Wölfen als sicher.
- Mit diesem Schreiben beziehe ich mich auf Ihre Anfrage von letzter Woche.
↳ Mit diesem Schreiben nehme ich auf Ihre Anfrage von letzter Woche.
- Wenn Sie sich erkältet haben, trinken Sie am besten heiße Milch mit Honig.
↳ Bei trinken Sie eine heiße Milch mit Honig.
- Die Firma hat Jahre gebraucht, um alle Geschäftsbereiche neu zu strukturieren.
↳ Für die aller Geschäftsbereiche hat die Firma Jahre gebraucht.

2 Wortbildung: Adjektive ↪ Nomen

o s. Verben ↪ Nomen

In der deutschen Sprache werden aus Adjektiven Nomen gebildet. Für diese Nominalisierungen gibt es keine einheitlichen Regeln. Sie müssen die Nomen kennen oder im Wörterbuch nachschlagen. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die verschiedenen Kategorien der Nominalisierung von Adjektiven.

- In der DSH-Prüfung müssen Sie Adjektive, die mit *sein* oder *haben* stehen, in Nomen umwandeln können.

Beispiel:

An deutschen Universitäten sind Sie bei der Wahl des Studienfaches frei.

↪ An deutschen Universitäten haben Sie Freiheit bei der Wahl des Studienfaches.

Kategorien bei der Nominalisierung

A. „Deutsche“ Nominalisierungen	Artikel
1. Adjektiv + -e: das Schöne, das Gute (Abstrakta)	immer das
2. Adjektiv (+ Umlaut) + -e: die Größe, die Stärke, die Breite (Eigenschaften)	immer die
3. Suffix -heit: die Krankheit, die Gesundheit, die Schönheit	immer die
4. Suffix -keit: die Einigkeit, die Wirksamkeit, die Ewigkeit Das Suffix -keit erhalten Adjektive mit den Endungen: -bar: lösbar ↪ Lösbarkeit; Wiederholbarkeit, Messbarkeit, Belastbarkeit -ig: richtig ↪ Richtigkeit; Häufigkeit, Schwierigkeit, Auffälligkeit, Fähigkeit -lich: unendlich ↪ Unendlichkeit; Wirklichkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit -sam: einsam ↪ Einsamkeit; Zweisamkeit, Aufmerksamkeit, Langsamkeit	immer die
5. Suffix -igkeit erhalten Adjektive mit der Endung: -los: erfolglos ↪ Erfolglosigkeit; Arbeitslosigkeit, Sprachlosigkeit, auch: Neuigkeit	immer die
6. Suffix -tum: der Reichtum, das Heiligtum	
7. unregelmäßige Bildungen: die Armut, die Unschuld	
B. „Internationale“ Nominalisierungen (Suffixe aus anderen Sprachen)	
8. Suffix -ität: die Aktivität, die Universalität, die Spezialität	immer die
9. Suffix -anz oder -enz: die Eleganz, die Arroganz, die Intelligenz	immer die
10. Suffix -esse: das Interesse, die Noblesse, die Raffinesse	

Manche Adjektive bilden verschiedene Nomen mit unterschiedlicher Bedeutung:

das Freie: Die Kinder spielen im Freien. (= draußen)

die Freiheit: „Sire, geben Sie Gedankenfreiheit!“ (Friedrich Schiller: Don Carlos)

C. Komposita

Nomen + nominalisiertes Adjektiv: ↪ die Unterrichtsaktivität, die Jugendarbeitslosigkeit
Adjektiv + nominalisiertes Adjektiv (Partizip 2): neu gestaltet ↪ die Neugestaltung
Bei Adjektiven mit einer festen Präposition entfällt diese, wenn ein Kompositum gebildet wird: reich an Arten ↪ Artenreichtum; arm an Fantasie ↪ Fantasiearmut
Bei den Komposita trägt das letzte Wort die Hauptbedeutung und gibt dem Wort den Artikel: die Fehlerhäufigkeit, die Unfallhäufigkeit, die Gewitterhäufigkeit (der Fehler, der Unfall, das Gewitter)

So geht's

- ↪ Suchen Sie im DSH-Testbuch und in diesem Übungsbuch gezielt nach Nomen, die von Adjektiven abgeleitet sind, und erstellen Sie Wortschatzkarten.
- ↪ Nehmen Sie bei Übungen zur Nominalisierung Ihr einsprachiges Wörterbuch zu Hilfe.

1. Notieren Sie die Nomen mit dem bestimmten Artikel.

Beispiel: dunkel → *die Dunkelheit*

Zu manchen Adjektiven gibt es mehr als ein Nomen!

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. hell | 8. wahr |
| 2. anonym | 9. reich |
| 3. tief | 10. arm |
| 4. teilbar | 11. geduldig |
| 5. gesamt | 12. groß |
| 6. angenehm | 13. tolerant |
| 7. kinderlos | 14. kreativ |

2. Notieren Sie die Bedeutungsunterschiede. Überprüfen Sie Ihre Lösungen mithilfe eines einsprachigen Wörterbuches.

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. das Eigene = | 3. das Neue = |
| die Eigenheit = | die Neuheit = |
| das Eigentum = | die Neuigkeit = |
| die Eigenschaft = | 4. die Offenheit = |
| 2. die Löslichkeit = | die Offenbarung = |
| die Lösbarkeit = | die Öffentlichkeit = |

3. Ergänzen Sie mit den Nomen aus den unterstrichenen Adjektiven.

- Die Werbung betont, dass dieses Produkt neu ist. / was an diesem Produkt neu ist.
↳ Die Werbung betont dieses Produktes / an diesem Produkt.
- Viele Menschen, die in Großstädten leben, fühlen sich einsam.
↳ Viele Menschen, die in Großstädten leben, leiden unter
- Das Grundgesetz betont, dass alle Menschen gleich sind.
↳ Das Grundgesetz betont die aller Menschen.
- Schon die griechischen Dichter der Antike besangen, was schön und wahr war.
↳ Schon die griechischen Dichter der Antike besangen das und

4. Bilden Sie Komposita.

Beispiel: das neu aufgelegte Buch → die Neuauflage des Buches

- ein an seiner Karriere orientierter Mensch → ein Mensch mit
- ein mit der Umwelt verträgliches Projekt → die dieses Projekts
- ein vom Sport begeisterter Mensch → ein Mensch voller
- das neu gebaute Haus in der Parkallee → der in der Parkallee
- die an der Börse notierte Firma → eine Firma mit

3 Nominalisierung

eine verbale Aussage → nominal ausdrücken ◦ s. Verbalisierung

Bei der Nominalisierung kann ein Nebensatz mit Konnektor durch ein Satzglied mit Präposition ersetzt werden. Die Form ändert sich, aber die Bedeutung bleibt gleich.

Konnektoren (Nebensatz)	weil da	weil nicht	obwohl obgleich	so dass	damit um ... zu	nachdem sobald	bevor ehe
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Präpositionen (Nominalisierung)	wegen aufgrund angesichts anlässlich + G	mangels + G	trotz + G	infolge + G	zu + D für + A zwecks + G	nach + D	vor + D

Konnektoren (Nebensatz)	während solange	seitdem	wenn als	sooft immer, wenn	wenn falls*	wenn nicht ohne dass
	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Präpositionen (Nominalisierung)	während + G	seit + D	bei + D	immer bei + D	bei + D	ohne + A

Konnektoren (Nebensatz)	indem dadurch, dass	wie (Art und Weise)	(das), was	je nachdem, ob ...
	↓	↓	↓	↓
Präpositionen (Nominalisierung)	durch + A	nach / laut / gemäß + D	bezüglich + G	je nach + D

A = Akkusativ D = Dativ G = Genitiv
*auch bei: für den Fall, dass

Verbaler Ausdruck: Die Information steckt im Verb mit seiner Ergänzung (hier: Subjekt)
Beispiel 1: **Weil** die Preise stark **angestiegen sind**, kaufen die Kunden weniger.

Nominaler Ausdruck: Die Information steckt im Nomen (hier mit Genitivergänzung).
Beispiel 2: **Aufgrund des** starken **Anstiegs der Preise** kaufen die Kunden weniger.

- ◉ In der DSH-Prüfung sollen Sie verbale Ausdrücke mit Nebensatz (Verbalstil) in nominale Ausdrücke (Nominalstil) umwandeln.

So geht's

- ↳ Der Nebensatz fällt weg, das Komma vor dem Nebensatz fällt weg.
 - ↳ Aus der Subjunktion am Beginn des Nebensatzes wird eine Präposition im nominalen Ausdruck.
 - ↳ Das Verb des Nebensatzes wird zum Nomen bei der Präposition und steht je nach Präposition im Akkusativ, Dativ oder Genitiv.
 - ↳ Personalpronomen werden zu Possessivpronomen.
- Beispiel 3: **Solange** ich rede, ... ↳ **Während meiner** Rede ...
- ↳ Ein Adverb beim Verb wird zum Adjektiv beim Nomen.
- Beispiel 4: **Weil** die Preise stark ansteigen ↳ **Wegen** des **starken Anstiegs** ...
- ↳ Die Akkusativergänzung des Verbs wird zur Genitivergänzung.
- Beispiel 5: **Wenn** Sie diesen Satz umformen ... ↳ **Bei** der Umformung **dieses Satzes** ...
- Statt Nomen + Genitiv geht es auch mit Kompositum: ↳ Bei der **Satzumformung** ...

Sonderfälle:

Adjektiv + sein: Das Adjektiv wird zum Nomen, *sein* fällt weg.

Beispiel 6: Wenn sie nicht bekannt sind, bleiben die Produkte liegen.

↳ Ohne Bekanntheit bleiben die Produkte liegen.

haben / werden fallen weg.

Beispiel 7: Wenn Sie Probleme haben, melden Sie sich.

↳ Bei Problemen melden Sie sich.

Beispiel 8: Wenn Sie krank werden, müssen Sie sich krank melden.

↳ Bei Krankheit ...

Modalverben werden nominal umschrieben.

o s. Modalverben

Modalverb	können	müssen sollen	dürfen	nicht dürfen	wollen möchten
	↓	↓	↓	↓	↓
Nominalisierung	die Fähigkeit	die Pflicht / Vorschrift	die Erlaubnis	das Verbot	der Wunsch die Absicht

Modalverben bilden mit dem zweiten Verb oft ein Kompositum oder werden durch die Konstruktion *zu* + Infinitiv ergänzt.

Beispiel 9: Wenn Sie nicht im Hotel übernachten möchten, rufen Sie an.

↳ Ohne Übernachtungswunsch im Hotel ...

↳ Ohne den Wunsch im Hotel zu übernachten ...

Nebensatz mit „Was“:

Beispiel 10: Was die Preise angeht, kann man sagen, dass ...

↳ Bezüglich der Preise kann man sagen, dass ...

Konsekutivsätze: Der Hauptsatz wird nominalisiert.

Beispiel 11: Er ist so groß, dass er sich ducken muss.

↳ Infolge seiner Größe muss er ...

Dass-Sätze und zu + Infinitiv-Sätze:

Beispiel 12: Er zeigt, dass er ihre Sorgen versteht.

↳ Er zeigt Verständnis für ihre Sorgen.

Beispiel 13: Die G8 diskutieren über Möglichkeiten, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

↳ Die G8 diskutieren über Möglichkeiten zur Reduktion des CO₂ Ausstoßes.

Denken Sie daran, dass manche Nomen eine Ergänzung mit Präposition haben.

Dass-Sätze und **zu + Infinitiv** nach Pronominaladverb:

Beispiel 14: Er achtet darauf, dass er gut aussieht. / Er achtet darauf gut auszusehen.

↳ Er achtet auf ... gutes Aussehen.

1. Formen Sie die Nebensätze in nominale Ausdrücke um.

Beispiel: Damit sie besser verstehen, ... ↪ *Zum besseren Verstehen/Verständnis ...*

1. Solange er arbeitete,
2. Noch ehe er das Pensionsalter erreichte,
3. Falls er sein Ziel erreicht,
4. Indem ich Ihnen das erkläre,
5. Was Ihre Anfrage betrifft,
6. Weil Sie angefragt haben,
7. Weil er sich nicht konzentrieren konnte,
8. Um diese Software zu installieren,
9. Seitdem die Semesterferien begonnen haben,
10. Wenn Sie die Aufgabe nicht verstehen,

2. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in nominale Ausdrücke um.

Beispiel: Um seine Firma zu retten, verkaufte Hans Berg einen Teil der Anlagen.

↪ *Zur Rettung seiner Firma* verkaufte Hans Berg einen Teil der Anlagen.

1. Nachdem die Firma ABC jahrelang gegen zurückgehende Umsätze gekämpft hat, schreibt sie in diesem Jahr erstmals wieder schwarze Zahlen.
↪ gegen zurückgehende Umsätze schreibt die Firma ABC erstmals wieder schwarze Zahlen.
2. Dieses positive Resultat konnte dadurch erreicht werden, dass mehrere Geschäftsbereiche umstrukturiert wurden.
↪ Dieses positive Resultat konnte erreicht werden.
3. Obwohl anfangs die Mitarbeiter lautstark gegen die Umstrukturierung protestierten, sind sie jetzt optimistisch.
↪ Die Mitarbeiter sind jetzt optimistisch.
4. Die Zuversicht ist so groß, dass viele neue Pläne geschmiedet werden.
↪ werden viele neue Pläne geschmiedet.
5. Der Erfolg des Unternehmens ist wohl auch in Zukunft von Bestand, da die Firmenleitung mit der Belegschaft während des gesamten Umstrukturierungsprozesses zusammengearbeitet hatte.
↪ Der Erfolg des Unternehmens ist mit der Belegschaft während des gesamten Umstrukturierungsprozesses wohl auch in Zukunft von Bestand.

3. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in nominale Ausdrücke um.

Beispiel: Hier darf man nicht parken. ↳ Hier *besteht ein Parkverbot*.

1. Fast alle haben dem Plan zugestimmt, nur Herr Pfeifer möchte noch ein Detail ändern.
↳ Fast alle haben dem Plan zugestimmt, nur Herr Pfeifer hat noch
..... bezüglich eines Details.
2. Nach 20 Uhr muss man beim Einsteigen dem Busfahrer die Fahrkarte vorzeigen.
↳ Nach 20 Uhr besteht beim Einsteigen der Fahrkarte.
3. Mit dem Studentenausweis dürfen die Studierenden die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos benutzen.
↳ Mit dem Studentenausweis haben die Studierenden
die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos
4. Das Leben in der Informationsgesellschaft ist schwierig, wenn man nicht schreiben kann.
↳ ist das Leben in der Informationsgesellschaft schwierig.

4. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in nominale Ausdrücke um.

1. Die gelbe Tonne ist dafür vorgesehen, dass Wertstoffe wie Plastik, Verpackungen oder Metall eingeworfen werden.
↳ Die gelbe Tonne ist
..... von Wertstoffen wie Plastik, Verpackungen oder Metall vorgesehen.
2. Um Papier, Glas oder kompostierfähigen Biomüll zu entsorgen, stehen die entsprechenden Tonnen zur Verfügung.
↳ von Papier, Glas oder kompostierfähigem Biomüll stehen die entsprechenden Tonnen zur Verfügung.
3. Achten Sie darauf, den Müll sauberlich zu trennen.
↳ Achten Sie
4. Für den Fall, dass Sie unsicher sind, was in welche Tonne gehört, lesen Sie dieses Informationsblatt.
↳
..... was in welche Tonne gehört, lesen Sie dieses Informationsblatt.
5. Obwohl die gelbe Tonne wöchentlich geleert wird, reicht ihr Fassungsvermögen nicht immer aus.
↳
..... reicht ihr Fassungsvermögen nicht immer aus.
6. Sie dürfen dann den Wertstoffmüll keinesfalls auf der Straße lagern.
↳ Es besteht dann
..... auf der Straße.
7. Wenn Sie gelbe Säcke erwerben, benutzen Sie diese bitte auch.
↳ Bei
sind diese auch zu benutzen.
8. Denken Sie daran, die gelben Säcke richtig zu verschließen.
↳ Denken Sie
9. Was den Erwerb der gelben Säcke betrifft, wenden Sie sich an das Rathaus oder eine Drogerie.
↳
..... wenden Sie sich an das Rathaus oder eine Drogerie.
10. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich an das Stadtreinigungsamt wenden.
↳
können Sie sich an das Stadtreinigungsamt wenden.



4 Verbalisierung eine nominale Aussage ↪ verbal ausdrücken o s. Nominalisierung

Bei der Verbalisierung wird ein Satzglied mit Präposition im Hauptsatz durch einen Nebensatz mit Konjunktoren ersetzt. Die Form ändert sich, aber die Bedeutung bleibt gleich.

Nominaler Ausdruck:

Die Information steckt im Nomen mit Präposition (und hier: Genitivergänzung)

Beispiel 1: **Bei der** gestrigen **Eröffnung des** neuen **Einkaufszentrums** wurden 20.000 Besucher gezählt.

Verbaler Ausdruck:

Die Information steckt im Verb mit seiner Ergänzung.

Beispiel 2: **Als** das neue Einkaufszentrum gestern **eröffnet wurde**, wurden 20.000 Besucher gezählt.

- In der DSH-Prüfung sollen Sie nominale Ausdrücke (Nominalstil) in verbale Ausdrücke mit Nebensatz (Verbalstil) umwandeln.

So geht's

↪ Aus der Präposition wird eine Subjunktion des Nebensatzes.

Beispiel 3: Bei der Eröffnung ↪ **Als** ... eröffnet wurde, ...

↪ Das Nomen des präpositionalen Ausdrucks wird zum Verb des Nebensatzes.

Beispiel 4: Bei der Eröffnung ↪ **Als** ... eröffnet wurde, ...

↪ Adjektive im nominalen Ausdruck werden zu Adverbien im verbalen Ausdruck.

Beispiel 5: Bei der gestrigen Eröffnung ↪ **Als** das Einkaufszentrum **gestern** eröffnet wurde, ...

↪ Die Genitivergänzung des nominalen Ausdrucks wird im verbalen Ausdruck zum Subjekt ...

Beispiel 6: Bei der Eröffnung des Einkaufszentrums ↪ **Als** das Einkaufszentrum eröffnet wurde, ...

... oder zur Akkusativergänzung.

Beispiel 7: Bei der Umformung dieses Satzes ... ↪ **Wenn** Sie diesen Satz umformen, ...

↪ Ein in der nominalen Aussage implizit enthaltenes Subjekt wird im Nebensatz explizit.

Beispiel 8: **Trotz** seiner späten Ankunft, ... ↪ **Obwohl** er spät ankam, ... (s. auch Beispiel 7)

↪ Beim präpositionalen Ausdruck mit *infolge* bildet dieser den Hauptsatz des verbalen Ausdrucks.

Beispiel 9: Er musste **infolge** seiner Krankheit zurücktreten.

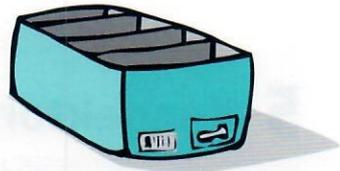
↪ Er war **so** krank, **dass** er zurücktreten musste.

Umwandlung von Nomen in Modalverben:

Nomen	die Fähigkeit	die Pflicht/ Vorschrift	die Erlaubnis	das Verbot	der Wunsch
	↓	↓	↓	↓	↓
Modalverb	können	müssen sollen	dürfen	nicht dürfen	wollen möchten

Tipp: Benutzen Sie zur Umformung die Tabelle im Kapitel „Nominalisierung“, aber lesen Sie sie jetzt von unten nach oben.

Achtung: Bei der Verbalisierung Komma nicht vergessen!



1. Formen Sie die unterstrichenen Ausdrücke in Nebensätze um.

1. Zur Erweiterung Ihres Wortschatzes brauchen Sie eine Lernbox.
↳ , brauchen Sie eine Lernbox.
2. Für die Herstellung der Lernbox nehmen Sie am besten einen Schuhkarton.
↳ , nehmen Sie am besten einen Schuhkarton.
3. Durch das Zerschneiden des Deckels in drei gleich große Teile erhalten Sie drei Trennwände.
↳ , erhalten Sie drei Trennwände.
4. Nach der Herstellung der Trennwände kleben Sie diese so in den Karton, dass Sie eine Kartei mit vier Fächern haben.
↳ , kleben Sie diese in den Karton.
5. Vor dem Beginn des Lernens brauchen Sie noch Karteikarten im DIN-A6-Format.
↳ , brauchen Sie noch Karteikarten im DIN-A6-Format.
6. Beim Beschriften der Karteikarten mit neuem Wortschatz ist auf mehrere Dinge zu achten.
↳ , ist auf mehrere Dinge zu achten.
7. Laut den Erkenntnissen der Spracherwerbsforscher prägt sich neuer Wortschatz am besten ein ... (weiter siehe Aufgabe 8)
↳ , prägt sich neuer Wortschatz am besten ein,
8. ... durch Ihre intensive Arbeit damit.
↳
9. Auf der Vorderseite der Karteikarte steht das neue Wort. Schreiben Sie einige Beispielsätze zum besseren Behalten der Wörter auf die Rückseite.
↳ Schreiben Sie einige Beispielsätze auf die Rückseite,
10. Die Karteikarten kommen für die tägliche Wiederholung der neuen Wörter in das erste Fach.
↳ , kommen die Karteikarten ins erste Fach.
11. Der Wortschatz im zweiten Fach wird zweimal pro Woche, der im dritten Fach einmal pro Woche, der im letzten Fach einmal pro Monat überprüft je nach Ihrer Erinnerungsfähigkeit.
↳ , wird der Wortschatz zweimal pro Woche, einmal pro Woche oder einmal pro Monat überprüft.
12. Eine Übersetzung brauchen Sie aufgrund der ausgiebigen Beschäftigung mit dem Wortschatz zumeist nicht mehr.
↳ , brauchen Sie zumeist keine Übersetzung mehr.

5 Konnektoren in Haupt- und Nebensätzen

Konnektoren drücken logische Beziehungen zwischen Sätzen oder Satzteilen aus. Je nach Art des Konnektors ist die Wortstellung unterschiedlich.

Beispiele:

Hauptsatzkonnektoren: und, aber, denn, doch, ...: Sie leiten einen HS (= Hauptsatz) ein.

1. **Denn** die Konjunktion steht auf der „Nullposition“. (Konnektor + Subjekt + Verb)

Nebensatzkonnektoren: weil, wenn, obwohl, ...: Sie leiten einen NS (= Nebensatz) ein.

2. Hier steht das Verb am Satzende, **weil** es sich um einen Nebensatz **handelt**.

Adverbien: deshalb, trotzdem, damals, ...: Sie leiten einen HS ein oder stehen auf Position 3.

3. **Deshalb** muss man zwischen Adverbien und Konnektoren unterscheiden. (Position 1)

4. Man muss **deshalb** zwischen Adverbien und Konnektoren unterscheiden. (Position 3)

☉ In der DSH-Prüfung sollen Sie in der Lage sein, Hauptsätze mit HS-Konnektoren oder Adverbien in Nebensätze mit NS-Konnektoren umzuformen und umgekehrt.

Tipp: Achten Sie auf die Wortstellung: Er hat zwar keine Zeit, aber er kommt!
Zwar hat er keine Zeit, aber er kommt!

Hauptsatz mit Adverb	Nebensatz mit NS-Konnektor (Subjunktion)	Hauptsatz mit HS -Konnektor (Konjunktion)
Grund (HS ↔ NS)* deshalb, deswegen, darum, also	Kausalsatz weil, da	denn (HS bleibt HS)
Einschränkung (HS ↔ NS) trotzdem	Konzessivsatz obwohl, obgleich, obschon	zwar (...) aber
Ziel, Zweck (HS ↔ NS) dafür, zu diesem Zweck	Finalsatz damit, um ... zu	
Folge infolgedessen, daher	Konsekutivsatz so (...), dass	
Kontrast / Gegensatz (HS ↔ NS) • stattdessen • demgegenüber / im Gegensatz dazu ...	Adversativsatz • anstatt dass, anstatt zu • während	• aber, doch
Bedingung dann, so	Konditionalsatz wenn (auch ohne Konnektor), falls	
Zeit (HS ↔ NS) • damals, dann • danach, dann, später • seitdem • davor, zuvor • zur gleichen Zeit, da	Temporalsatz • als, wenn • nachdem • seit, seitdem • bevor • während	
Ort • da, dort • dahin, dorthin • daher, von dort	Lokalsatz • wo • wohin • woher	

* HS ↔ NS: Das bedeutet: In diesen Fällen wird der Hauptsatz zum Nebensatz.

So geht's

↳ Bevor Sie den HS umwandeln: Analysieren Sie die Bedeutung des Adverbs / des HS-Konnektors. Überlegen Sie dann, welcher NS-Konnektor dieselbe Bedeutung hat.

↳ Bevor Sie den NS umwandeln: Analysieren Sie die Bedeutung des NS-Konnektors. Überlegen Sie dann, welches Adverb / welcher HS-Konnektor dieselbe Bedeutung hat.

↳ Achten Sie auf die Wortstellung:

Beispiel 5: Er wohnt in der Stadt, **aber** sie lebt auf dem Land. (HS-Konnektor)

↳ **Während** er in der Stadt wohnt, lebt sie auf dem Land. (NS-Konnektor)

Beispiel 6: **Nachdem** Maja ihr Abitur gemacht hatte, begann sie ein Studium. (NS-Konnektor)

↳ Maja machte ihr Abitur, **danach** begann sie ein Studium. (Adverb)

Beispiel 7: Sie studiert in Sydney, **wo** ihr Freund lebt / **woher** ihre Familie stammt. (Lokalsatz)

↳ Sie studiert in Sydney. Ihr Freund lebt dort. **Daher** / **Von dort** stammt ihre Familie.

Konditionalsätze stehen oft ohne *wenn* (= uneingeleiteter Konditionalsatz):

Wird ein Kind konsequent zweisprachig erzogen, erlernt es beide Sprachen mühelos. =

Wenn ein Kind konsequent zweisprachig erzogen **wird**, erlernt es beide Sprachen mühelos.

1. Verbinden Sie die beiden Hauptsätze durch einen Nebensatzkonnektor.

1. Es gibt keine einfache Antwort auf die Frage, was denn eigentlich Kultur sei. Trotzdem sprechen die meisten Menschen von „ihrer“ Kultur.



2. Man untersucht die am häufigsten genannten Definitionen. So kristallisieren sich Werte, Normen und Verhaltensweisen als Hauptbestandteile der Kultur heraus.



3. Diese Werte sind erlernt und nicht vererbt. Deshalb können sie sich unter bestimmten Umständen verändern.



4. Wir alle sollen den Erwartungen „unserer“ Gesellschaft gerecht werden. Zu diesem Zweck lernen wir durch Erziehung die wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen „unserer“ Kultur.



5. Menschen unterschiedlicher Kulturen sind unterschiedlich sozialisiert. Infolgedessen werden bestimmte Verhaltensmuster der einen Kultur in einer anderen missverstanden.



Tip: Markieren Sie zuerst den Hauptsatz, der zum Nebensatz wird.

Tip: Das Modalverb fällt weg.

2. Bilden Sie aus dem Nebensatz einen Hauptsatz.

1. Da es kulturspezifische Verhaltensmuster gibt, hat jede Kultur ihre eigene Anschauung von „Richtig“ und „Falsch“.



2. Missverständnisse und Fehlinterpretationen entstehen aus der Nicht-Kennntnis der fremden Kultur, während die Kenntnis der anderen Kultur Toleranz und Akzeptanz des Fremden verstärkt.



3. Interkulturelles Lernen ist heutzutage schon Unterrichtsgegenstand in der Grundschule, damit die Kinder von Klein auf ein Verständnis für die Verschiedenartigkeit von Kulturen entwickeln können.



4. Die meisten Menschen sind davon überzeugt, dass gegenseitiges Verständnis der Kulturen für die Zukunft der Menschheit überlebenswichtig ist, obwohl es immer noch zahlreiche Zweifler und Kritiker an diesem Konzept gibt.



6 Verben, Nomen, Adjektive mit festen Präpositionen

• s. Verweiswörter / Proformen (2)

Viele Verben können Ergänzungen mit verschiedenen Präpositionen haben.

Beispiele:

- | | | | |
|-----------------------------|----------|---------------------------------|-------|
| 1. Der Zug fährt ... | | 2. Mein Freund wohnt ... | |
| um 5 Uhr | temporal | in Heidelberg. | lokal |
| nach Heidelberg. | lokal | bei seinen Eltern. | lokal |
| aus dem Bahnhof. | lokal | auf dem Land. | lokal |
| in die Schweiz. | lokal | an einem See. | lokal |
| von Wien nach Graz. | lokal | hinterm Bahnhof. | lokal |

Es gibt eine Reihe von Verben, die fest mit einer oder manchmal auch mit zwei oder mehr bestimmten Präpositionen verbunden sind. Die Präposition bestimmt den Kasus des nachfolgenden Nomens.

Beispiele:

3. Der Artikel **handelt vom** Leben in der Antarktis. (handeln von = das Thema ist ...)
4. Herr Maier **handelt mit** Pelzen. (handeln mit = Handel treiben)

Oft gibt es dasselbe Verb auch ohne Präposition. Es hat dann eine andere Bedeutung.

Beispiel:

5. Peter **handelte** schnell. (handeln = etwas tun)
ohne nachzudenken.
als Arzt.

Tip: Lernen Sie Verben, Adjektive und Nomen immer mit ihrer Präposition.

Auch Adjektive und Nomen stehen oft mit einer bestimmten Präposition.

Beispiele:

6. Ich bin **zufrieden mit** seiner Leistung.
7. Ich schreibe Ihnen mit der **Bitte um** Kenntnisnahme.

Listen von Verben, Adjektiven und Nomen mit festen Präpositionen finden Sie in den gängigen Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache.

- ☉ In der DSH-Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie diese Verbindungen kennen.

So geht's

Beispiele:

- | | |
|--|--------------------------|
| 8. Ich bin sehr zufrieden mit seiner Leistung. | (Adjektiv + Präposition) |
| ↳ Meine Zufriedenheit mit seiner Leistung ist groß. | (Nomen + Präposition) |
| 9. Ich schreibe Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme. | (Nomen + Präposition) |
| ↳ Ich bitte Sie um Kenntnisnahme. | (Verb + Präposition) |
| 10. Sie haben mich von Ihrer Idee überzeugt . | (Verb + Präposition) |
| ↳ Ich bin überzeugt von Ihrer Idee. | (Adjektiv + Präposition) |

Bei entsprechendem Verb, Adjektiv und Nomen bleibt die Präposition gleich.

Aber Achtung:

Es gibt nicht immer Entsprechungen, z. B.: *gehen um* ...

Beispiel:

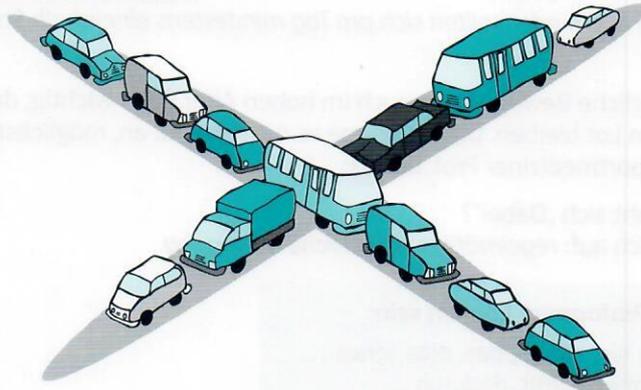
11. **Es geht um** eine Liebesgeschichte.

Zu diesem Verb gibt es kein Nomen und kein Adjektiv.

1. Ergänzen Sie die Sätze mit Hilfe der in Klammern angegebenen Wörter mit der passenden Präposition. Ergänzen Sie, wo nötig, auch den Artikel.

1. Ich frage Sie: „Warum haben Sie sich beschwert?“ (der Grund)
 ↳ Ich frage Sie Ihrer Beschwerde.
2. Evelyne interessiert sich für exotische Pflanzen. (das Interesse)
 ↳ Evelyne hat exotische Pflanzen.
3. In wessen Zuständigkeit fallen die Honorarabrechnungen? (zuständig)
 ↳ Wer ist Honorarabrechnungen
4. Viele asiatische Länder haben viele Bodenschätze. (reich)
 ↳ Viele asiatische Länder sind Bodenschätzen.
5. Ich suche die CD-Rom mit den Schaubildern. (die Suche)
 ↳ Ich bin CD-Rom mit den Schaubildern.

2. Ergänzen Sie im ersten Satz die passende Präposition. Vervollständigen Sie den zweiten Satz mit einer anderen Wortart.



1. Professor Meyer arbeitet gerade dem Projekt *Der Verkehr in der Zukunft*.
 ↳ Seine dem Projekt lässt ihm wenig Zeit.
2. Das Problem: Einerseits nehmen die Berichte verstopfte Straßen täglich zu, andererseits besteht ein großes Interesse der Wirtschaft einer Zunahme des Autoverkehrs.
 ↳ Einerseits die Zeitungen täglich verstopften Straßen, andererseits ist die Wirtschaft einer Zunahme des Autoverkehrs interessiert.
3. In den Unternehmen entscheidet oft die Geldperspektive die Zukunft der Verkehrsmittel, aber der Gedanke die Umwelt wird immer wichtiger.
 ↳ Doch Entscheidungen / die Zukunft dürfen nicht nur aus der Geldperspektive getroffen werden, die Unternehmen müssen auch immer mehr die Umwelt
4. Professor Meyer empfiehlt, mehr öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und das Auto zu verzichten.
 ↳ Professor Meyer empfiehlt den Verzicht

7 Verweiswörter / Proformen (1)

o s. auch Verweiswörter / Proformen (2)

Verweiswörter verbinden Textteile. Sie weisen meistens zurück auf vorher im Text genannte Informationen.

Diese können sein:

- einzelne Wörter
- eine Gruppe von Wörtern
- ein ganzer Satz
- eine Textpassage

Mit Verweiswörtern vermeidet man Textwiederholungen.

☉ In der DSH-Prüfung sollen Sie solche Textverbindungen und Bezüge erkennen.

Beispiel 1:

Kinder sollten sich pro Tag mindestens eineinhalb Stunden bewegen, um späteren Erkrankungen vorzubeugen. **Das** hat ein Ärzteteam von der Schule für Sportwissenschaft in Oslo herausgefunden.

Frage: Worauf bezieht sich „Das“?

↳ „Das“ bezieht sich auf: *Kinder sollten sich pro Tag mindestens eineinhalb Stunden bewegen*

Beispiel 2:

Regelmäßige körperliche Bewegung ist auch im hohen Alter noch wichtig, damit Kreislauf und Stoffwechsel im Lot bleiben. **Dabei** komme es nicht darauf an, möglichst viele Rekorde zu erzielen, sagt der Sportmediziner Prof. Becker.

Frage: Worauf bezieht sich „Dabei“?

↳ „Dabei“ bezieht sich auf: *regelmäßige körperliche Bewegung*

Verweiswörter (Proformen) können sein:

Pronomen:	er, sie, es, ... , das, dies, jenes ...
Adverbien:	dabei, damit, dadurch ... hier, da, dort ... , solch... dann, außerdem, damals, so ...

Manchmal weisen Verweiswörter auf eine Textpassage voraus.

Beispiel 3:

Ich warte **darauf**, dass er mir endlich die Wahrheit sagt.

Beispiel 4:

So geht's: Lesen Sie ...

So geht's

↳ Lesen Sie die Textpassagen vor und nach dem Verweiswort.

↳ Stellen Sie eine Frage:

Zum Beispiel: „**Wobei** kommt es nicht darauf an, ...?“ – **Bei** der körperlichen Bewegung.

Die Antwort auf die Frage zeigt Ihnen, worauf sich das Verweiswort bezieht.

dabei ↳ wobei?

dazu ↳ wozu?

das / dies ↳ was? usw.

1. Worauf beziehen sich die unterstrichenen Verweiswörter? Antworten Sie mit dem entsprechenden Satzteil.

Beispiel:

Ich kann den Typ nicht riechen, sagen wir, wenn wir jemanden nicht ausstehen können. Das stinkt mir, sagen wir, wenn wir uns über etwas ärgern. Dies beweist, wie der Geruch unsere Empfindungen und Gefühle unbewusst bestimmt.

Worauf bezieht sich „Dies“?

Auf: *Ich kann den Typ nicht riechen und: das stinkt mir.*



1. Gerüche mögen uns ungreifbar erscheinen, sie mögen schwer zu erforschen sein. Doch ihr Einfluss auf den menschlichen Alltag lässt sich nicht bestreiten. So kommt der Trierer Wahrnehmungspsychologe Karl Friedrich Wender zu dem Schluss, dass Gerüche direkt unsere Emotionen ansprechen.

Worauf bezieht sich „So“ ?

Auf:

2. „Über den Geruch werden die Emotionen angesprochen. Das erkennt man schon daran, wie viel Geld die kosmetische Industrie mit Düften umsetzt“, sagt Professor Karl Friedrich Wender.

Worauf bezieht sich „Das“ ?

3. Von den fünf Sinnen des Menschen ist das Riechen der älteste. Geruchsinformationen werden in der stammesgeschichtlich eher jungen Großhirnrinde verarbeitet. Außerdem findet ihre Verarbeitung jedoch auch in den älteren Regionen des Gehirns, die für Triebe und Instinkte zuständig sind, statt.

Worauf bezieht sich „Außerdem“?

4. Menschen empfinden es als sehr unangenehm, wenn sie nichts mehr riechen können. „Sie empfinden eine große Leere“, erklärt Wender.

Worauf bezieht sich „es“ ?

5. Stammesgeschichtlich ist der Geruchssinn enorm wichtig. Ohne ihn wären die Menschen womöglich vor vielen tausend Jahren ausgestorben. Denn damals identifizierten sie ihre Nahrung sowie Freund oder Feind über den Geruch.

Worauf bezieht sich „damals“ ?

6. Und noch einen überlebenswichtigen Aspekt beinhaltet der Geruchssinn. Professor Wender formuliert es so: „Er hat auch eine wichtige Bedeutung bei der Fortpflanzung. Geschlechtsreife und Empfängnisbereitschaft der Weibchen nehmen die Männchen am Geruch wahr“.

Worauf bezieht sich „so“ ?

7. Wenn auch die Bedeutung des Geruchssinns im Laufe der Zivilisation zurückgedrängt worden ist, so sind Menschen doch immer noch in der Lage, sehr gut zu riechen. Dabei sind unsere Geruchsrezeptoren genau so sensibel wie die des Tieres. „Tiere haben nur mehr Rezeptoren als wir, deshalb können sie besser riechen“, so Wender.

Worauf bezieht sich „Dabei“ ?



8 Verweiswörter / Proformen (2)

o s. auch Verweiswörter / Proformen (1)

Die so genannten Pronominaladverbien verweisen auf vorangehende oder folgende Satzteile oder Sätze.

Beispiele:

1. Sie haben an mich gedacht. Ich danke Ihnen **dafür**. (danken **für**)
↳ Ich danke Ihnen **dafür**, dass Sie an mich gedacht haben.
2. Was machen wir morgen? Wir haben gerade **darüber** gesprochen. (sprechen **über**)
↳ Wir haben gerade **darüber** gesprochen, was wir morgen machen.
3. Ob Erika auf diese Nachricht reagiert? Ich bin gespannt **darauf**. (gespannt **auf**)
↳ Ich bin gespannt **darauf**, ob Erika auf diese Nachricht überhaupt reagiert.
4. Ich möchte diesen Aufsatz nicht lesen. Ich habe kein Interesse **daran**. (Interesse **an**)
↳ Ich habe kein Interesse **daran**, diesen Aufsatz zu lesen.

Pronominaladverbien gibt es bei Verben, Adjektiven und Nomen mit fester Präposition.

Bei Nebensätzen mit ...

- dass (Beispiel 1)
- indirekten Fragesätzen (Beispiele 2 und 3)
- ... zu + Infinitiv (Beispiel 4)

... steht das Pronominaladverb **vor** dem Nebensatz und verweist auf den Nebensatz.

Bildung der Pronominaladverbien und der entsprechenden Fragewörter:

da + Präposition:	wo + Präposition:
dabei, dafür, damit, dazu, ...	wobei, wofür, womit, wozu, ...
da + r + Präposition (Vokal!):	wo + r + Präposition (Vokal!):
daran, darin, darüber, ...	woran, worin, worüber, ...

Beispiele:

5. warten **auf**: Worauf wartest du? – Ich frage mich, worauf du wartest.
6. Ich freue mich auf **das Theaterstück**. **Darin** geht es um Liebe und Tod.
↳ *Darin = In dem Theaterstück*
7. Gestern haben wir im Seminar **über das Liebesleben** der Wasserflöhe gesprochen.
Heute sprechen alle **darüber** und machen Witze.
8. **Agnese** kommt immer zu spät. Ich muss andauernd **auf sie** warten. – **Auf wen?**
Nicht: ~~darauf/worauf~~
9. **An wen** soll ich schreiben? – **Ans** Max-Planck-Institut für Meeresbiologie.

Bei Personen und Lebewesen, bei Firmen- und Institutionsnamen benutzt man: Präposition + Pronomen / Fragewort.

So geht's

berichten **von** / wissen **von**:

Die Zeitungen haben **von** dem Streik der Hafendarbeiter berichtet. ↳ Auch das Fernsehen hat davon berichtet. ↳ **Davon**, dass es einen Streik gab, habe ich nichts gewusst. – ↳ **Wovon** hast du nichts gewusst? – ↳ **Von** dem Streik.

Tipp: Wenn das Nomen schon bekannt ist, verweist man mit dem Pronominaladverb auf die Präpositionalergänzung. Auf diese Weise kann man Wiederholungen vermeiden!

1. Formen Sie die Präpositionalergänzung in Nebensätze um.

1. Ich denke den ganzen Tag an die Erledigung meiner Korrespondenz.
↳ Ich denke den ganzen Tag erledigen muss.
2. Der Verlag rechnet mit dem baldigen Erscheinen des Buches.
↳ Der Verlag rechnet bald erscheint.
3. Ich möchte Sie um einen Gefallen bitten.
↳ Ich möchte Sie bitten, mir tun.
4. Petra denkt an den Kauf des neuen XX 2010.
↳ Petra denkt zu kaufen.
5. Ich denke über die Konsequenzen der neuen Regelung nach.
↳ Ich denke nach, die neue Regelung hat.
6. Ich habe im Sekretariat nach den Zeugnissen gefragt.
↳ Ich habe im Sekretariat gefragt, fertig sind.
7. Helfen Sie auch bei den Vorbereitungen für das Semesterabschlussfest mit?
↳ Helfen Sie auch mit,?
8. Ich habe meine Kommilitonen zu einer gemeinsamen Diskussion über mein Referat eingeladen.
↳ Ich habe meine Kommilitonen eingeladen, wir gemeinsam
.....
9. Herr Roth plant eine Heirat mit der Tochter des Firmeninhabers.
↳ Herr Roth plant,

2. Ergänzen Sie die Verweiswörter.

1. Hast du heute schon die Zeitung gelesen? ↳ steht, dass die Steuern bald wieder steigen sollen.
2. Die Rechnung für die Reparaturarbeiten beträgt 200 Euro. ↳ kommt noch die Mehrwertsteuer von 19%.
3. Eberhard ruft Elise an. ↳ Hat er doch vorige Woche einen Brief geschrieben, aber keine Antwort erhalten.
4. Mein Urgroßvater starb, als ich fünf Jahre alt war. ↳ Ich kann mich aber noch gut erinnern.
5. Herr Pfitzner hat von der Polizei einen Bußgeldbescheid wegen zu schnellen Fahrens bekommen. ↳ ärgert er sich maßlos.
6. Meine Freunde unterhielten sich heute über Einsteins Relativitätstheorie.
↳ Ich habe leider keine Ahnung.
7. „Was ich davon halte, dass wir in Zukunft mehr für weniger Geld arbeiten müssen?
↳ nachzudenken weigere ich mich.
8. „Ich werde Sie vor Gericht bringen. ↳ können Sie sich verlassen!“

9 Modalverben und Umschreibungen (1)

Modalverben stehen mit dem Infinitiv eines anderen Verbs, sie haben verschiedene modale Bedeutungen.

- In der DSH-Prüfung sollen Sie Modalverben in andere gleichbedeutende Ausdrücke umwandeln und dadurch zeigen, dass Sie die Bedeutung der Modalverben verstanden haben. Manchmal sollen Sie auch bestimmte Wendungen durch Modalverben ausdrücken.

Die Modalverben in der Übersicht (1) charakterisieren die Beziehung zwischen Subjekt und Verb. Je nach Kontext sind nicht immer alle aufgeführten Umschreibungen möglich.

Modalverb	Bedeutung	Umschreibungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> Eric kann alte Autos reparieren. 	Fähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Eric ist <u>in der Lage</u> (imstande/ <u>fähig</u>) alte Autos zu reparieren.
<ul style="list-style-type: none"> Diesen Schrank kann man begehen. 	Möglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Es ist <u>möglich</u>, diesen Schrank zu begehen. / Dieser Schrank ist <u>begehrbar</u> / ... <u>lässt sich</u> begehen.
<ul style="list-style-type: none"> Kann ich kurz stören? 	Erlaubnis	<ul style="list-style-type: none"> Ist es <u>erlaubt</u> / <u>gestattet</u> zu stören?
<ul style="list-style-type: none"> Hier können Sie nicht stehen bleiben. 	Verbot	<ul style="list-style-type: none"> Es ist <u>verboten</u> / <u>nicht erlaubt</u> / <u>nicht gestattet</u>, hier ... zu ...
<ul style="list-style-type: none"> Ich will aber jetzt gehen! Im Sommer will ich nach Amerika fliegen. Anna will mir bei der Prüfungsvorbereitung helfen 	Starker Wunsch Plan, Absicht Bereitschaft	<ul style="list-style-type: none"> Ich <u>habe den Wunsch</u> zu gehen! Ich <u>habe vor</u> / <u>beabsichtige</u>, nach Amerika zu fliegen. Anna ist <u>bereit</u> / <u>gewillt</u>, mir ... zu helfen.
<ul style="list-style-type: none"> Ich möchte bitte einen Kaffee 	(höflicher) Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> Ich <u>hätte gern</u> einen Kaffee.
<ul style="list-style-type: none"> Nadja muss in den Ferien arbeiten. Studierende der Architektur müssen ein Praktikum machen. Sie müssen diese Gebühr bezahlen! Sie brauchen diese Gebühr nicht zu bezahlen. (Negation von „müssen“) Mit Konjunktiv 2: • Sie müssten endlich zum Arzt gehen 	Notwendigkeit Pflicht, Zwang keine Pflicht Rat (mit Kritik)	<ul style="list-style-type: none"> Es ist <u>notwendig</u> / <u>nötig</u>, dass / Nadja ist <u>gezwungen</u>, zu ... Studierende ... <u>haben die Pflicht</u>, ein Praktikum zu machen. Diese G. <u>haben Sie zu</u> bezahlen / ... <u>ist von Ihnen zu</u> bezahlen! Es ist <u>nicht nötig</u> / <u>notwendig</u>, dass Sie diese Gebühr bezahlen. Es ist <u>unbedingt notwendig</u>, dass ... / Es ist <u>unumgänglich</u>, dass ...
<ul style="list-style-type: none"> Man soll das Medikament dreimal am Tag nehmen Isabella soll ihrem Freund Briefumschläge mitbringen. Mit Konjunktiv 2: • Sie sollten nicht mehr rauchen! 	Wiedergabe einer Anweisung / eines Auftrags Rat	<ul style="list-style-type: none"> Zum Beispiel: Im Beipackzettel <u>steht</u> ... / Der Arzt <u>sagt</u> ... Isabella <u>wurde</u> von ihrem Freund <u>gebeten</u> / <u>ist</u> von ihrem Freund <u>beauftragt</u> (worden), ... zu ... Es ist <u>empfehlenswert</u> / <u>sinnvoll</u> / <u>ratsam</u>, nicht mehr zu ... /, dass ... Ich <u>empfehle</u> Ihnen, nicht mehr ...
<ul style="list-style-type: none"> Du darfst gern früher gehen. Hier dürfen Sie nicht laut reden Julia darf ihr Geschenk nicht vor ihrem Geburtstag sehen. 	Erlaubnis Verbot unerwünschte Tatsache	<ul style="list-style-type: none"> Es ist <u>erlaubt</u> / <u>gestattet</u>, früher ... / Du bist <u>berechtigt</u>, ... Es ist <u>nicht erlaubt</u> / <u>gestattet</u>, ... Es wäre <u>schlecht</u> / <u>unerwünscht</u>, wenn ...

Tipp: Modalverben verändern den Sinn eines Satzes. Fehler können leicht zu doppeltem Punktabzug führen: Inhalt + Form

So geht's

In der DSH-Prüfung sollen Sie Modalverben mit anderen Sprachmitteln umschreiben.

↳ In der DSH-Prüfung werden Sie gebeten, Modalverben mit anderen Ausdrücken zu umschreiben.

Zeigen Sie, dass Sie in der Lage sind, die Bedeutung der Modalverben zu verstehen.

↳ Zeigen Sie, dass Sie die Bedeutung der Modalverben verstehen können.

Achtung: Wortstellung bei Modalverben

Perfekt (Plusquamperfekt)

Ich **kann** das nicht **verstehen**.

Ich habe das nicht **verstehen können**.

Nebensatz

Ich weiß nicht, warum ich das alles

habe auswendig **lernen müssen**.

1. Umschreiben Sie die unterstrichenen Modalverben.

1. Es ist schade, dass man die neuen Geräte meistens nicht selbst reparieren kann.

↳ Es ist schade, dass man meistens
die neuen Geräte selbst zu reparieren.

2. Meine DSH-Prüfung will ich in diesem Herbst schaffen.

↳, meine DSH-Prüfung in diesem Herbst zu schaffen.

3. Sie sollten sich nicht zu viel Stress wegen der Grammatikaufgaben machen.

↳, dass Sie sich nicht zu viel Stress wegen der
Grammatikaufgaben machen.

4. Während der Prüfung dürfen Sie nicht sprechen.

↳ Während der Prüfung

5. Bei dieser Aufgabe brauchen Sie nicht auf die Zeiten zu achten.

↳ Bei dieser Aufgabe, dass Sie auf die Zeiten
achten.

6. In der Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie wissenschaftliche Sprache verstehen.

↳ In der Prüfung zu zeigen, dass Sie
wissenschaftliche Sprache verstehen.

2. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch ein Modalverb.

1. Während der Prüfung ist es nicht gestattet, mit dem Handy zu telefonieren.

↳ Während der Prüfung man nicht mit dem Handy telefonieren.

2. Bei der Immatrikulation ist eine Gebühr zu entrichten.

↳ Bei der Immatrikulation die Studierenden eine Gebühr entrichten.

3. Psychologen sagen, es sei ratsam, am Tag vor der Prüfung nicht mehr zu lernen.

↳ Am Tag vor der Prüfung man nicht mehr lernen.

4. Ich empfehle Ihnen, Ihr Festnetztelefon abzumelden.

↳

9 Modalverben und Umschreibungen (2)

Die Modalverben in der Übersicht (2) drücken die Einstellung / Beziehung des Sprechers zur genannten Realität aus.

Je nach Kontext sind nicht immer alle aufgeführten Umschreibungen möglich.
(+ bezeichnet den Grad)

1. Indikativ

Modalverb	Bedeutung	Umschreibungsmöglichkeit
• Es klingelt, das muss der Briefträger sein.	sehr hohe Wahrscheinlichkeit +++	• Es klingelt, das ist <u>bestimmt</u> / <u>auf jeden Fall</u> / <u>ganz sicher</u> der Briefträger.
• Auf der Autobahn kann es heute zu einem Stau kommen.	Vermutung ++	• Es ist (gut) möglich, dass es zu ... einem Stau kommt. / <u>Möglicherweise</u> / <u>Vermutlich</u> kommt es ... zu einem Stau.
• Es mag sein, dass Herr X Recht hat, aber ...	Vermutung +	• <u>Vielleicht</u> hat Herr X Recht / <u>Ich weiß nicht, ob</u> Herr X Recht hat, aber ...
• Er kann das nicht gewesen sein!	Sicherheit (nur bei Verneinung) +++	• Es ist <u>unmöglich</u> / <u>ausgeschlossen</u> , dass er es war.

2. Konjunktiv 2

• Der Zug müsste jetzt gleich kommen • Der Zug müsste schon angekommen sein.	Vermutung ++	• Der Zug kommt <u>sicher</u> / <u>sicherlich</u> gleich. • Der Zug hat <u>wohl</u> Verspätung.
• Er sollte eigentlich schon da sein.	++	• Er hat sich <u>wohl</u> verspätet.
• Wir dürften in einer halben Stunde fertig sein.	Vermutung +	• Wir sind <u>vermutlich</u> / <u>wahrscheinlich</u> in einer halben Stunde fertig. Ich <u>gehe davon aus</u> , dass wir in einer halben Stunde fertig sind.
• Es könnte sein, dass ich nicht kommen kann. Es entscheidet sich morgen.	Vermutung +	• <u>Vielleicht</u> / <u>Eventuell</u> kann ich nicht kommen.

Mit Modalverben kann man auch Behauptungen anderer wiedergeben.

• Auf der Klimakonferenz soll es einen Durchbruch bei den Verhandlungen gegeben haben. (Jemand behauptet etwas über eine Tatsache.)	Information aus zweiter Hand. (neutrale Haltung)	• Es wird <u>berichtet</u> / <u>Man sagt</u> , auf der Klimakonferenz habe es einen Durchbruch bei den Verhandlungen gegeben.
• Der Politiker will das Geld nicht genommen haben. (Jemand behauptet etwas über sich selbst.)	Information aus zweiter Hand (starker Zweifel)	• Der Politiker <u>behauptet</u> , dass er das Geld nicht genommen hat (aber ich glaube ihm nicht).

1. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch Modalverben.

Der Wetterservice berichtet, dass (1) ab heute Abend starke Schneefälle einsetzen. Es wird gesagt (2), dass die Temperaturen auf Werte unter null Grad fallen.

Möglicherweise (3) kommt es deshalb auf den Straßen zu starken Verkehrsbehinderungen. Vermutlich (4) sind die meisten Straßen aber bis zum Morgen geräumt.

↳ Laut Wetterbericht (1) ab heute Abend starke Schneefälle einsetzen. Die Temperaturen (2) auf Werte unter null Grad fallen. Auf den Straßen (3) es deshalb zu starken Verkehrsbehinderungen kommen. Die meisten Straßen (4) bis zum Morgen geräumt sein.

2. Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch Modalverben.

Es ist ausgeschlossen, dass (1) Sie den Zauberberg von Thomas Mann an einem Tag lesen. Vermutlich (2) dauert es länger als eine Woche. Man sagt jedoch, dass (3) es Leser gebe, die das in weniger als sieben Tagen schaffen. Diese Leser schlafen dann wahrscheinlich (4) sehr wenig.

↳ Es (1) nicht sein, dass Sie den Zauberberg von Thomas Mann an einem Tag lesen. Es (2) länger als eine Woche dauern. Es (3) jedoch Leser geben, die das in weniger als sieben Tagen schaffen. Diese Leser (4) dann sehr wenig schlafen.

3. Ersetzen Sie die unterstrichenen Modalverben durch andere Ausdrücke.

1. Es mag sein, dass wir den Prüfungstermin wegen der Krankheit des Prüfungsleiters verschieben müssen.

↳ wir den Prüfungstermin wegen der Krankheit des Prüfungsleiters verschieben müssen.

↳ müssen wir den Prüfungstermin wegen der Krankheit des Prüfungsleiters verschieben.

2. Es kann nicht sein, dass die Untersuchungen bis nächste Woche abgeschlossen sind.

↳ , dass die Untersuchungen bis nächste Woche abgeschlossen sind.

3. Es dürfte noch mindestens eine weitere Woche dauern, bis dem Arbeitsteam alle Informationen vorliegen.

↳ , bis dem Arbeitsteam alle Informationen vorliegen.

4. Es könnte passieren, dass die Firma ihrer Praktikantin nach dem Praktikum einen Job anbietet.

↳ bietet die Firma ihrer Praktikantin nach dem Praktikum einen Job an.

5. Der neue Chef müsste schon im Büro sein. Aber ich habe ihn noch nicht gesehen.

↳ Der neue Chef ist schon im Büro. Aber ich habe ihn noch nicht gesehen.

10 Vorgangspassiv und Aktiv

Mit dem Passiv beschreibt man einen Prozess / einen Vorgang (= Vorgangspassiv). Die Akteure, d. h. die handelnden Personen („Täter“ / Agens), sind nicht so wichtig, sie werden oft gar nicht genannt. Das Passiv wird deshalb auch als „unpersönliche“ Form bezeichnet. Man findet es in der Beschreibung von Produktionsverfahren (wie wird etwas hergestellt), in Gebrauchsanweisungen (wie funktioniert etwas), in wissenschaftlichen Texten.

Beispiel 1: Die Herstellung von Kartoffelchips

So werden Kartoffelchips hergestellt: Frisch geerntete Kartoffeln werden nach der Größe aussortiert. In einem Wasserbad werden sie gewaschen. Danach werden die Kartoffeln mit mehreren Walzen geschält. Die vorsortierten, gewaschenen und geschälten Kartoffeln werden dann von Testern begutachtet. Schließlich werden sie in Scheiben geschnitten und durch spezielle Röstmethoden kross gebacken.

- Dem Schreiber ist es wichtig, dass es Tester gibt. Deshalb werden sie erwähnt: **von** + Dativ
- Das Instrument, mit dessen Hilfe etwas gemacht wird, steht mit **durch** + A oder **mittels** + G

Wenn das Augenmerk nicht auf dem Vorgang liegt, sondern auf handelnden Personen, verwendet man das Aktiv.

Beispiel 2: Heinz Becker arbeitet in der Kartoffelchipsfabrik

Heinz Becker arbeitet schon seit fünf Jahren in einer Chipsfabrik. Er begutachtet die Kartoffeln und prüft deren Größe und Qualität. Die Arbeit macht ihm Spaß ...

Manche Sachverhalte kann man entweder im Passiv oder im Aktiv ausdrücken: Der Vorgang steht im Mittelpunkt → Passiv. Der „Täter“ steht im Mittelpunkt → Aktiv. Aktiv und Passiv sind also unterschiedliche Perspektiven.

- In der DSH-Prüfung gibt es Transformationsaufgaben: Aktiv → Passiv / Passiv → Aktiv.

So geht's

Aktiv → Passiv

Beispiel 3: Herr Becker prüft die Qualität der Kartoffeln. (Aktiv)
Akkusativergänzung

Beispiel 4: Die Qualität der Kartoffeln wird (von Heinz Becker) geprüft. (Passiv)
Subjekt

Die Akkusativergänzung des Aktiv-Satzes (3) → Subjekt des Passivsatzes (4).
Wenn im Aktivsatz das unpersönliche *man* steht, wird im Passivsatz keine Person genannt.

Beispiel 5: Zum Schluss füllt *man* die Chips in Tüten.
→ Zum Schluss werden die Chips in Tüten gefüllt.

Passiv → Aktiv

Beispiel 6: Die Kartoffeln werden begutachtet. → *Man* begutachtet die Kartoffeln.

Beispiel 7: Die Kartoffeln werden von Testern begutachtet. → *Tester* begutachten die Kartoffeln.

(Präpositional-Ergänzung) (Subjekt)

Passiv ist nicht möglich bei:

- reflexiven Verben
- Verben mit *sein* im Perfekt
- den meisten Verben, die keine Akkusativergänzung haben.

Man benutzt im Passiv auf Position 1 *es*, wenn es keine andere Ergänzung gibt.
Beispiel 8: Man prüft, ob das Gerät funktioniert. → *Es* wird geprüft, ob das Gerät funktioniert.
Aber: Andere Ergänzung: → **Zum Schluss** wird geprüft, ob das Gerät funktioniert.

Tipp: Passivformen:
Sie **werden** geprüft.
Sie **wurden** geprüft.
Sie **sind** geprüft
worden.

1. Beschreiben Sie den Vorgang mit Passiv in ganzen Sätzen.

So funktioniert das: Eine Pflanze umtopfen

Beispiel: Pflanze zum Austopfen kopfüber in einer Hand halten

↳ Die Pflanze wird zum Austopfen kopfüber in einer Hand gehalten.



1. Wurzelballen mit einem leichten Schlag auf den Topfboden von dem alten Topf lösen

↳

2. Anschließend die salzreiche Erde an der Oberseite des Topfballens entfernen

↳

3. Jetzt frische Erde in den neuen, größeren Topf füllen

↳

4. Die Pflanze in die Mitte des Topfes setzen

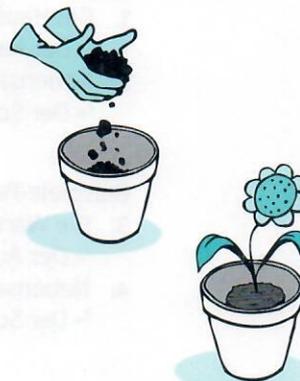
↳

5. Ringsum Erde anfüllen

↳

6. Nach dem Umtopfen Pflanze angießen

↳



2. Formen Sie ins Aktiv bzw. ins Passiv um.

Beispiel: Das Thema, das auf der Tagungsordnung stand, wurde von den Teilnehmern der Versammlung nicht akzeptiert.

↳ Die Teilnehmer der Versammlung akzeptierten das Thema, das auf der Tagungsordnung stand, nicht.

1. Seit das Internet erfunden wurde, liest man bedeutend weniger.

↳, seit das Internet erfunden wurde.

2. Das Internet informiert die Leser oft nur oberflächlich.

↳

3. Dadurch, dass von den Verlagen weniger Zeitungen gedruckt werden, sinkt der Holzverbrauch weltweit.

↳,
sinkt der Holzverbrauch weltweit.

4. Andererseits verbraucht man für das elektronische Netz viel Energie.

↳

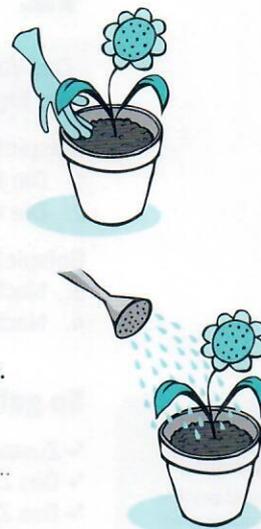
5. Datenschützer haben immer wieder vor den Gefahren des Datenklaus gewarnt.

↳ immer wieder vor den Gefahren des Datenklaus gewarnt worden.

↳ Von Datenschützern

6. Man weist immer wieder darauf hin, dass E-Banking unsicher ist.

↳, dass E-Banking
unsicher ist.



11 Vorgangspassiv mit Modalverb

Beim Passiv mit Modalverben muss man auf die Wortstellung achten.

So geht's

Beispiele Präsens:

1. Die Hausbewohner **können** den Aufzug heute wegen Wartungsarbeiten nicht **benutzen**.
↳ Der kaputte Aufzug **kann** heute wegen Wartungsarbeiten nicht **benutzt werden**.
2. Nebensatz: 1. 2.
↳ Der Schaden ist so groß, dass der Aufzug nicht kurzfristig **repariert werden kann**.
1. 2. 3.

Beispiele Perfekt:

3. Die Wartungsfirma **hat** den Aufzug nicht kurzfristig **reparieren können**.
↳ Der Aufzug **hat** nicht kurzfristig **repariert werden können**.
4. Nebensatz: 1. 2. 3.
↳ Der Schaden war so groß, dass der Aufzug nicht mehr **hat repariert werden können**.
1. 2. 3. 4.

12 Vorgangspassiv – Zustandspassiv

Das Vorgangspassiv (mit *werden*) bezeichnet einen Prozess, das Zustandspassiv (mit *sein*) ein Ergebnis.

Beispiele: Präsens

1. Die Kartoffelchips **werden** gerade **geprüft**. (= Vorgangspassiv)
2. Die Kartoffelchips **sind** **geprüft**. (der Vorgang ist abgeschlossen = Zustandspassiv)

Beispiele: Plusquamperfekt / Präteritum

3. Nachdem die Kartoffelchips **geprüft worden waren**, gingen die Tester nach Hause.
4. Nachdem die Kartoffelchips **geprüft waren**, gingen die Tester nach Hause.

So geht's

- ↳ Zustandspassiv gibt es nur bei Verben mit Akkusativergänzung.
- ↳ Das Zustandspassiv bildet man mit *sein* + Partizip Perfekt.
- ↳ Das Zustandspassiv gibt es nur im Präsens und Präteritum.
- ↳ Die Akkusativ-Ergänzung aus dem Aktiv-Satz wird Subjekt.

Tipp: Die Chips **sind** geprüft **worden**.
(Vorgangspassiv)

Die Chips **sind** geprüft.
(Zustandspassiv: ohne „worden“)

13 Passiv bei Verben mit Dativergänzung

Passiv gibt es auch bei einigen Verben mit Dativergänzung:
antworten, danken, glauben, gratulieren, helfen, sagen

Beispiele:

1. Habt **ihr** den Ingenieuren und dem Abteilungsleiter schon zu ihrem Erfolg **gratuliert**?
↳ Den Ingenieuren **ist** noch nicht **gratuliert worden**, aber dem Abteilungsleiter!
(Vorgangspassiv; da klar ist, wer gratuliert, werden die ‚Täter‘ nicht mehr genannt.)
2. Wie kann ich Ihnen helfen?
↳ Mir **ist** **geholfen**, wenn Sie mir die Skizze zifaxen. (Zustandspassiv; Dativ auf Position 1)
↳ **Es ist** mir schon **geholfen**, wenn Sie mir die Skizze zifaxen. (*Es* auf Position 1)

1. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile ins Passiv um.

1. Auch in diesem Jahr hat man wieder einen Ansturm auf die Gymnasien festgestellt.
↳ Auch in diesem Jahr ein Ansturm auf die Gymnasien
2. Wegen der schlechten Lage auf dem Arbeitsmarkt fordern viele Eltern, dass die Gymnasien auch Kinder mit weniger guten Noten aufnehmen sollen.
↳ Wegen der schlechten Lage auf dem Arbeitsmarkt, dass die Gymnasien auch Kinder mit weniger guten Noten aufnehmen sollen.
3. Dabei setzen sie sich oft über die Schulempfehlung hinweg, die die Grundschullehrer haben abgeben müssen.
↳ Dabei setzten sie sich oft über die Schulempfehlung hinweg,
4. Dies führt dazu, dass rund ein Viertel der angemeldeten Fünftklässler das Schulziel nicht erreichen kann.
↳ Dies führt dazu,
5. Kritiker fordern schon lange, dass man den Zeitpunkt der Entscheidung für den Schulwechsel auf das Ende der sechsten oder gar der achten Klasse verlegen muss.
↳ Kritiker fordern deshalb schon lange,
6. Man hilft den Schülern nicht damit, dass sie unter ständiger Überforderung leiden.
↳, dass sie unter ständiger Überforderung leiden.

2. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile ins Zustandspassiv um.

1. Der Vortrag über die Stadtentwicklung beginnt, wenn die Rathausdiener die Türen des Stadtverordnetensaals geschlossen haben.
↳ Der Vortrag beginnt, wenn
2. Der Vortrag enthielt einige brisante Themen, so dass sofort, nachdem die Vortragende ihre Ausführungen beendet hatte, eine von starken Emotionen begleitete Debatte folgte.
↳ Der Vortrag enthielt einige brisante Themen, so dass sofort, nachdem, eine von starken Emotionen begleitete Debatte folgte.
3. Um 22 Uhr hat der Vorsitzende die Debatte beendet.
↳ Um 22 Uhr
4. Nachdem die Zeitung die Bürger informiert hatte, konnten die Pläne ausgeführt werden.
↳ Nachdem, konnten die Pläne ausgeführt werden.



14 Alternativen zum Passiv

Alternativen zum Passiv sind andere „unpersönliche Ausdrücke“, bei denen die handelnden Personen nicht genannt werden.

Beispiele:

- Alle Flecken **können** mit einem feuchten Tuch **abgewischt werden**. (Passiv)
 ↳ Man kann alle Flecken mit einem feuchten Tuch abwischen. (unpersönliches *man*)
 ↳ Alle Flecken **sind** mit einem feuchten Tuch **abwischbar**. (Adjektiv auf *-bar*)
 ↳ Alle Flecken lassen **sich** mit einem feuchten Lappen abwischen. (*sich lassen* + Infinitiv)
- Zinksalbe **kann** in jeder Apotheke **gekauft** werden. (Passiv)
 ↳ Zinksalbe **ist** in jeder Apotheke **käuflich**. (Adjektiv auf *-lich*)
 ↳ Zinksalbe lässt **sich** in jeder Apotheke kaufen. (*sich lassen* + Infinitiv)

- ☉ In der DSH-Prüfung sollen Sie Passiv-Alternativformen (auch „Passiversatz“ genannt) in Passiv umwandeln und umgekehrt.

So geht's

<p>können + Passiv: Diese Aufgabe kann leicht gelöst werden.</p>	<p>Alternativformen: Diese Aufgabe ... ↳ kann man leicht lösen. ↳ ist leicht lösbar. ↳ ist leicht zu lösen.* ↳ lässt sich leicht lösen.</p>
<p>nicht können + Passiv: Diese Glasplatte kann nicht zerbrochen werden.</p>	<p>Alternativformen: Diese Glasplatte ... ↳ kann man nicht zerbrechen. ↳ ist nicht zerbrechlich / ist unzerbrechlich. ↳ lässt sich nicht zerbrechen.</p>
<p>müssen + Passiv: Der Bebauungsplan muss noch genehmigt werden.</p>	<p>Alternativformen: ↳ Den Bauplan muss man noch genehmigen. Der Bebauungsplan ... ↳ ist noch zu genehmigen.* ↳ ist noch genehmigungspflichtig.**</p>
<p>nicht brauchen zu + Passiv: Dieses Hemd braucht nicht gebügelt zu werden. (<i>nicht brauchen zu</i> ist die Verneinung von <i>müssen</i>)</p>	<p>Alternativformen: Dieses Hemd ... ↳ ist bügelfrei. ↳ braucht man nicht zu bügeln.</p>

* Bei *sein* mit der Konstruktion *zu* + Infinitiv kann man aus dem Kontext erkennen, ob die Wendung *können* oder *müssen* bedeutet.

** Ebenso: zulassungspflichtig, verschreibungspflichtig, gebührenpflichtig, meldepflichtig, steuerpflichtig, ...

Tipp: Ihr einsprachiges Wörterbuch hilft Ihnen weiter. Machen Sie sich Wortschatzlisten zu Adjektiven, die von Verben kommen.

lös-bar <nicht steig.> Adj. so, dass man für etwas eine Lösung¹ finden kann ein Problem für lösbar halten

lös-lich <nicht steig.> Adj. 1. (nur präd.) so, dass etwas mit einer Flüssigkeit eine einheitliche Mischung bildet Öl ist nicht in Wasser löslich. 2. (nur attr.) so, dass etwas fein gemahlen ist und sich mit einer Flüssigkeit verbindet löslicher Kaffee

1. Bilden Sie alternative Ausdrücke zu den Ausdrücken im Vorgangspassiv.

1. Diese neue DVD kann immer wieder neu bespielt werden.

- ↳
- ↳
- ↳
- ↳

2. Der ABC-Durchlauferhitzer braucht 5 Jahre lang nicht gewartet zu werden.

- ↳
- ↳

3. Die Besonderheit dieses Maschinenmodells ist, dass alle Teile bewegt werden können.

- ↳ ..., dass

4. Der Urlaubsantrag musste noch genehmigt werden.

- ↳
- ↳

2. Bilden Sie Alternativen zu den unterstrichenen Satzteilen.

1. Es muss betont werden, dass einsprachige Wörterbücher bei Prüfungen sehr nützlich sind.

- ↳, dass einsprachige Wörterbücher sehr nützlich sind.
- ↳, dass einsprachige Wörterbücher sehr nützlich sind.

2. Wegen dringender Renovierungsarbeiten musste das Wohnhaus geräumt werden.

- ↳ Wegen dringender Renovierungsarbeiten
- ↳ Wegen dringender Renovierungsarbeiten

3. Dieser giftige Pilz kann nicht gegessen werden.

- ↳ Dieser giftige Pilz

4. Weil sich das Holz verzogen hat, kann die Tür nur mit viel Kraft geöffnet werden.

- ↳ Weil sich das Holz verzogen hat,
- ↳ Weil sich das Holz verzogen hat,

5. Es muss vom Grünflächenamt genehmigt werden, wenn man einen Baum fällen möchte.

- ↳
- ↳ Baumfällen

6. Es kann nicht geleugnet werden, dass das neue Verfahren viele Vorteile mit sich bringt.

- ↳

15 Vermischte Übungen: Passiv und Alternativformen



1. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um. Ergänzen Sie den Satz eventuell.

- Als Entstehungszeit des Fußballs kann man nach neuesten Untersuchungen das 12. Jahrhundert ansehen.
↳ Als Entstehungszeit des Fußballs nach neuesten Untersuchungen das 12. Jahrhundert
- Das heutige Fußballspiel dürfte man aus einer dem Fußball verwandten Spezialdisziplin des ritterlichen Turniers abgeleitet haben.
↳ Das heutige Fußballspiel aus einer dem Fußball verwandten Spezialdisziplin des ritterlichen Turniers
- Dabei ist es das Ziel gewesen, dass die Spieler einen mit Heu ausgestopften Lederball gegen die Verteidiger des Tores durch ein Stadt- oder Burgtor jagen.
↳ Dabei ist es das Ziel gewesen, dass gegen die Verteidiger des Tores durch ein Stadt- oder Burgtor
- Ein einheitliches Regelwerk kann man aber nicht vor dem 19. Jahrhundert finden.
↳ Ein einheitliches Regelwerk sich aber nicht vor dem 19. Jahrhundert
- Die große Streitfrage bei der Festlegung der Regeln war, ob man den Ball tragen darf oder nicht.
↳ Die große Streitfrage bei der Festlegung der Regeln war, ob
- Die Verneiner dieser Frage gründeten 1863 in England die Football Association.
↳ Von den Verneinern dieser Frage
- Die Befürworter des Balltragens gaben aber nicht auf, sondern hoben ihrerseits 1871 die Rugby Football Union aus der Taufe.
↳ Die Befürworter des Balltragens gaben aber nicht auf. Im Gegenteil! 1871 dank ihrer Hartnäckigkeit
- International bekannt gemacht hat man den Fußball bei den Olympischen Spielen 1900 in Paris.
↳ International ist bei den Olympischen Spielen 1900 in Paris
- Seitdem durften nationale Amateurtteams bei den Olympischen Spielen Fußballspiele austragen.
↳ Seitdem durften bei den Olympischen Spielen
- Frauenfußball ist erst bei der Olympiade 2000 in Atlanta zugelassen worden. (Zustandspassiv)
↳ Frauenfußball seit

2. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um. Ergänzen Sie die Sätze eventuell.

- Die Sensation ist perfekt. Endlich gibt es das bügelfreie Hemd von Supermoda.
↳ Endlich gibt es das Hemd von Supermoda, das
- Es kann bei 60 Grad in der Waschmaschine gewaschen werden.
↳ Es bei 60 Grad in der Waschmaschine
- Nur beste Materialien hat man verwendet.
↳ nur beste Materialien
↳ Nur beste Materialien
- Das Produkt hat man perfekt verarbeitet.
↳ Das fertige Produkt (Zustandspassiv)
- Das Problem mit den sich nach dem Waschen kräuselnden Nähten konnten die Designer lösen.
↳ Das Problem mit den sich nach dem Waschen kräuselnden Nähten
- Hemden von Supermoda kann man dank ihrer dehnbaren Fasern bequem tragen.
↳ Hemden von Supermoda sich
- Supermoda-Hemden können im gut sortierten Fachhandel gekauft werden.
↳ Supermoda-Hemden sind im gut sortierten Fachhandel



3. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie Passiv oder Passiv-Alternativformen.

- Am Spätnachmittag hat ein Bagger bei Bauarbeiten die Hauptwasserleitung beschädigt.
↳ Am Spätnachmittag
- Sofort überschwemmte das austretende Wasser die ganze Baustelle.
↳ Sofort
- Es dauerte bis zum Abend, bis man die Wasserleitung wieder repariert hatte.
↳ Es dauerte bis zum Abend, bis (Zustandspassiv)
- Der Schaden war sehr groß. Man hat die Wasserrohre austauschen müssen.
↳ Der Schaden war so groß, dass
- Ein Hund ertrank. Man konnte ihm nicht helfen.
↳ Ein Hund ertrank
- Die Bauleitung gab dem Baggerführer die Schuld an dem Unfall.
↳ Von der Bauleitung
- Man sagte, man habe ihn gewarnt.
↳
- Doch man konnte ihn nicht überzeugen.
↳ Doch er
- Die Polizei musste die Straßen rund um die Baustelle bis zum Morgen sperren.
↳



16 Partizipialattribute ↪ Relativsätze

o Relativsätze ↪ Partizipialattribute

Partizipialattribute (aus Partizip 1 oder 2) und Relativsätze sind verschiedene sprachliche Mittel, mit denen man eine Person, einen Gegenstand, einen Sachverhalt beschreiben oder genauer bestimmen kann. Sie haben die Funktion eines Attributs, wie z. B. auch das Adjektiv.

Beispiele:

1. ein berühmter Wissenschaftler (Adjektiv als Attribut)
2. ein in dem Artikel mehrmals zitierter Wissenschaftler (Partizipialattribut: Partizip 2)
3. ein Wissenschaftler, der in dem Artikel mehrmals zitiert wird (Relativsatz)

☼ In der DSH-Prüfung sollen Sie Partizipialattribute in Relativsätze umwandeln und umgekehrt.

4. Ich kenne **ein** in der Fachwelt viel beachtetes **Buch**. (Partizipialattribut)
 ↪ Ich kenne **ein Buch, das** in der Fachwelt viel beachtet wird. (Relativsatz)

Zur Erinnerung: Relativpronomen (ohne Genitiv)*

	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	
Nominativ	der / welcher**	das / welches	die / welche	m, n, f
Akkusativ	den / welchen	das / welches	die / welche	die / welche
Dativ	dem / welchem	dem / welchem	der / welcher	denen / welchen

*Partizipialattribute lassen sich nicht in Genitiv-Relativsätze umwandeln.

** *welch* ... wird oft verwendet, um Doppelungen zu vermeiden.

Beispiel 5: Unter den Blutkörperchen sind die weißen die, die Krankheitserreger bekämpfen.

↪ Unter den Blutkörperchen sind die weißen die, welche ...

So geht's

↪ Das Partizip wird zum Verb des Relativsatzes.

• Partizip 1 als Attribut drückt ‚Gleichzeitigkeit‘ aus und hat ‚aktivische‘ Bedeutung.

Beispiel 6: Ich kenne/ kannte **einen** die etruskische Kunst liebenden Mann.

↪ Relativsatz: Verb im Aktiv

Ich kenne **einen Mann, der** die etruskische Kunst liebt.

Ich kannte **einen Mann, der** die etruskische Kunst liebt / liebte/ geliebt hat.

• Partizip 2 als Attribut gibt es nur von passivfähigen Verben und Verben mit *sein* im Perfekt. Es bezeichnet einen ‚abgeschlossenen Vorgang‘ oder drückt ‚Vorzeitigkeit‘ aus; es hat ‚passivische‘ Bedeutung.

Beispiel 7: Ich lese zur Zeit **ein** vor kurzem erschienenes Fachbuch.

↪ Relativsatz: Verb in einer Vergangenheitsform

Ich lese zur Zeit **ein Fachbuch, das** vor kurzem erschienen ist. (Perfekt)

Beispiel 8: Ich lese zur Zeit **ein** in der Fachwelt viel beachtetes Buch. (Präsens)

↪ Relativsatz: Verb im Vorgangspassiv

Ich lese zur Zeit **ein Buch, das** in der Fachwelt viel beachtet wird.

↪ Das Nomen des Partizipialattributs wird das Bezugsnomen des Relativsatzes. Der Relativsatz steht direkt hinter dem Bezugsnomen.

↪ Umwandlung von Adjektivattributen in Relativsätze: mit einem Verb ergänzen!

Beispiel 9: Die weltweit bekannte Autorin ... ↪ Die Autorin, die weltweit bekannt ist / war ...

Die Reihenfolge der Ergänzungen und Angaben bleibt bei der Umwandlung unverändert.

Tipp:

Partizip 1: liebend
Partizip 2: geliebt

Tipp: Beim Relativsatz
Komma nicht vergessen!

1. Formen Sie die Adjektiv- und Partizipialattribute in Relativsätze um.

1. Die für ihr Engagement für die Kultur der alten Welt bekannte Archäologische Gesellschaft wird eine Vortragsreihe über das Zeusheiligtum von Olympia vorstellen.

↳

2. Dieses dem Zeus geweihte Heiligtum war die berühmteste Wettkampfstätte der Antike.

↳

3. Bereits in der Antike bezog das Kultfest seine schon in der damaligen Zeit unvergleichliche Popularität aus dem Auftritt der Athleten.

↳

4. Für die Athleten entwickelte sich Olympia zu einem die Besucher aus aller Welt anziehenden Ort.

↳

5. Doch nicht nur die um Siege ringenden Athleten zogen die Menschen an, sondern auch das die Zukunft voraussagende Orakel des Zeus.

↳

6. In der Vortragsreihe wird das facettenreiche Spektrum der im Schatten der Wettkämpfe kaum beachteten Anziehungskraft Olympias aufgezeigt.

↳

7. Auch die aus den jüngsten Grabungen gewonnenen Erkenntnisse über die Bedeutung der Wettkampfstätte werden in den Vorträgen erläutert.

↳

8. Die Ende Juni jeweils am Samstagabend um 20 Uhr beginnende Veranstaltungsreihe findet im Stadtmuseum statt.

↳

Tipp: Zuerst das Bezugsnomen für den Relativsatz markieren!



1. Formen Sie die Relativsätze in Partizipialattribute um.

1. Der Sportring veranstaltet am Samstag wieder den Halbmarathon, der jedes Jahr am ersten Juniwochenende stattfindet.

↳ Der Sportring veranstaltet am Samstag wieder

2. Auf einem Parcours, der mit bunten Fähnchen markiert ist, können die Läufer ihr sportliches Talent unter Beweis stellen.

↳ können die Läufer ihr sportliches Talent unter Beweis stellen.

3. Alle Personen, die sich in die Anmelde Listen eingetragen haben, können an dem Lauf teilnehmen.

↳ können an dem Lauf teilnehmen.

4. Pro Läufer wird eine Startgebühr erhoben, die in vollem Umfang der Deutschen Herzstiftung zugute kommt.

↳ Pro Läufer wird

5. Der Parcours, der am Bahnhofplatz beginnt, erlaubt Distanzen zwischen 5.000 und 21.000 Metern.

↳ erlaubt Distanzen zwischen 5.000 und 21.000 Metern.

6. Die drei Teilnehmer, die als erste durch das Ziel laufen, erhalten eine Prämie.

↳

7. Mit dem Halbmarathon soll an Menschen erinnert werden, die durch mangelnde Bewegung und Bluthochdruck an Herzinfarkt gestorben sind.

↳ Mit dem Halbmarathon soll

8. Ein Lauftraining, das regelmäßig durchgeführt wird, senkt den Bluthochdruck und verhindert die Verengung der Herzkranzgefäße.

↳ senkt den Bluthochdruck.

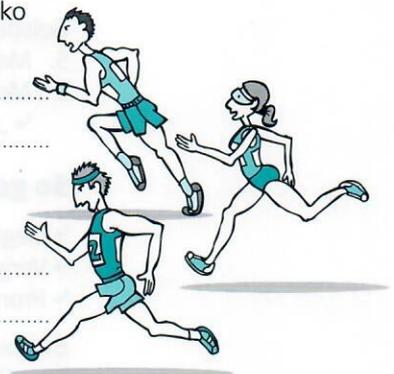
9. Bluthochdruck, der durch verengte Herzkranzgefäße entsteht, stellt ein erhöhtes Risiko dar.

↳

10. Bewegung an der frischen Luft ist übrigens allen Trainingsarten, die innerhalb geschlossener Räume stattfinden, vorzuziehen.

↳ Bewegung an frischer Luft

Tip: Zuerst das Verb markieren, das zum Partizipialattribut wird, dann das dazugehörige Nomen!



18 Direkte Rede ↪ Indirekte Rede

Wenn man etwas wiedergibt, was eine andere Person gesagt oder geschrieben hat (Redewiedergabe), benutzt man in formeller Sprache Formen der indirekten Rede. Indirekte Rede findet man vor allem in Fernsehnachrichten, Zeitungsberichten und in wissenschaftlichen Texten, wenn eine Aussage zitiert wird.

Beispiele:

Direkte Rede: Regierungssprecher in der Pressestunde

1. „Das Gesetz ist schon verabschiedet.“
↪ **Indirekte Rede** (mit oder ohne *dass*): Nachrichtensprecher im Fernsehen
2. „Der Regierungssprecher hat behauptet, das Gesetz **sei** schon verabschiedet.“
..., **dass** das Gesetz schon verabschiedet **sei**.

In wissenschaftlichen Texten, in Fernseh- und Zeitungsberichten benutzt man in der Regel **Konjunktiv 1** und **Konjunktiv 2** bei der Redewiedergabe. In der Umgangssprache benutzt man meist **Indikativ**.

In der indirekten Rede gibt es zwei Tempora: **Präsens / Gegenwart** und **Perfekt / Vergangenheit**.

Beispiele:

3. Der Regierungssprecher sagte, der Gesetzentwurf **sei** noch in Beratung. (Präsens)
4. Der Regierungssprecher sagte, das Gesetz **sei** schon **verabschiedet worden**. (Perfekt)

- ☉ In der DSH-Prüfung sollen Sie in der Lage sein, einen Satz oder Abschnitt aus direkter in indirekte Rede umzuformen und umgekehrt.

Formen für die indirekte Rede: Präsens

	sein	haben	Modalverben	wissen	werden	lassen	andere Verben
ich	sei	hätte	müsse (könne, dürfe, wolle, solle)	wisse	würde	ließe	würde + Infinitiv
du	sei(e)st	hab(e)st	müssest	wüsstest	würdest	ließest	
er sie es	sei	habe	müsse (könne, ...)	wisse	werde	lasse	komme, fahre, esse, geschehe, bleibe, lese, ...
wir	seien	hätten	müssten	wüssten	würden	würde + Infinitiv	
ihr	seiet	hättet	müsstet	wüsstet	würdet		
sie Sie	seien	hätten	müssten	wüssten	würden		

Konjunktiv 1 wird aus dem Infinitiv gebildet. Nur Formen, die sich vom Indikativ unterscheiden, werden benutzt (grün in der Tabelle). Sonst verwendet man den **Konjunktiv 2**.

Beispiele aus einer Erzählung:

5. Mein Vater schrieb, ich **würde** doch sicher bald nach Hause **kommen**. ↪ *würde* + Infinitiv
6. Mein Vater schrieb, ich **käme** doch sicher bald nach Hause.
↪ „Literarischer“ Konjunktiv 2: Präteritum (+ Umlaut) + e (+ Personenendung)

So geht's

- ↪ Gegenwart / Zukunft: Verb in der direkten Rede ↪ Konjunktiv 1 oder 2
- ↪ Vergangenheit: Zuerst Perfekt mit *haben* oder *sein* bilden; *haben/sein* ↪ Konjunktiv 1
- ↪ Pronomen: erste Person ↪ dritte Person

Beispiele:

Frau B: „**Ich** habe an einer interessanten Diskussion teilgenommen.“ (direkt)

7. ↪ Frau B berichtete, **sie** habe an einer interessanten Diskussion teilgenommen. (indirekt)
8. ↪ Frau B berichtete, dass **sie** an einer interessanten Diskussion teilgenommen **habe**.

1. Formen Sie die Sätze in indirekte Rede um.

1. Rund 2,7 Millionen Studierende weltweit studieren an einer Universität im Ausland.
↳ Es wird berichtet, dass
2. Studierende aus China, Indien und Korea sind besonders mobil.
↳ Besonders mobil
3. Die bevorzugten Studienziele waren die USA, Deutschland und Großbritannien.
↳ Die USA, Deutschland und Großbritannien
4. Für sie stellt Deutschland als Gastland 10% seiner Studienplätze zur Verfügung.
↳ Für sie
5. Von den rund 250.000 ausländischen Studierenden kamen im vergangenen Jahr 150.000 aus Europa, 100.000 davon gehörten einem EU-Land an.
↳ Weiterhin erfährt man, dass
100.000 davon
6. Von allen EU-Studenten hatten die Bulgaren mit 4,4% den höchsten Anteil.
↳ Von allen EU-Studenten
7. Als wichtigstes außereuropäisches Herkunftsland erweist sich immer mehr China.
↳ China

2. Formen Sie die Fragen und Antworten in indirekte Rede um.

So geht's

- Herr A: „Wann beginnt die Vorlesung?“ ↳ Herr A fragt, wann die Vorlesung beginne.
↳ Aus dem Fragewort der direkten Frage wird die Konjunktion der indirekten Frage.
Frau B: „Herr Professor, haben **Sie** Zeit?“ ↳ Frau B fragte den Professor, ob er Zeit habe.
↳ Bei Entscheidungsfragen ohne Fragewort beginnt der indirekte Fragesatz mit *ob*.

1. Reporter (R): „Wollen Sie nach dem Abitur studieren oder eine Lehre machen?“
↳ R fragt die Abiturientin,
2. Abiturientin (A): „Ich glaube, Studieren kommt für mich eher in Frage als eine Lehre.“
↳ A antwortet,
3. R: „Haben Sie schon an ein bestimmtes Studienfach gedacht oder ist es noch zu früh?“
↳ R fragt,
4. A: „Am meisten liegen mir die Fremdsprachen. Deswegen habe ich vor, Romanistik zu studieren.“
↳ A erwidert,
5. R: „Planen Sie, während Ihres Studiums ins Ausland zu gehen?“
↳ R fragt,
6. A: „Ja, denn nur im Ausland kann ich die Sprachen richtig lernen und auch anwenden.“
↳ Die Abiturientin meint, nur

Tipp: Indirekte Frage:
Das Verb steht am
Satzende.